

## Autorinnen und Autoren

---

**Barthold, Willi W.**, PhD, seit 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Slavistik der Technischen Universität Dresden. 2020–2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin. Studium der Germanistik und Geschichte in Dresden und Washington D.C. Promotion (PhD) 2020 an der Georgetown University (DER LITERARISCHE REALISMUS UND DIE ILLUSTRIEREN PRINTMEDIEN, transcript 2021). Forschungsschwerpunkte u.a.: Sorbische Literatur und Kultur, Erzählte Ruralität, Raum und Bewegung in der Literatur (insb. imaginative Geographien, Mensch-Natur-Verhältnisse etc.). Publikationen u.a.: »Eine sorbisch-deutsche Dorfgeschichte. Die Kolonialisierung ländlicher Räume in der deutschsprachigen Literatur der Sorben am Beispiel von Jurij Brězans *Der Gymnasiast*«, in: Zeitschrift für Germanistik NF XXXI/3 (2021), S. 474–493; »Mythos, Natur und Geschlecht in Jurij Kochs *Wiśnina/Der Kirschbaum* (1984). Ansätze zur Analyse von Grundzügen der narrativen Welterzeugung in der neueren sorbischen Erzählliteratur«, in: Létopis. Zeitschrift für Sorabistik und vergleichende Minderheitenforschung 72 (2025). URL: <https://doi.org/10.59195/lp.2025.72-26>.

**Eckart, Maren**, PhD, assoziierte Professorin für Germanistik an der Dalarna University (Falun) mit dortiger Anstellung seit 2008. 2001 Promotion an der Uppsala Universitet (»OB ICH EIN RITTER WÄRE. GENDERENTWÜRFE UND GENDERRELATIERTE ERZÄHLSTRATEGIEN IM NIBELUNGENLIED«). Danach »Forskarassistent« an der Uppsala Universitet und Lehrtätigkeit an Stockholms Universitet. Forschungsschwerpunkte: Narratologie, literarische Identitätskonstruktionen und Hochschul-Literaturdidaktik; siehe: »Das digitale literarische Unterrichtsgespräch (DLUG) in Breakoutrooms und dessen Bewertung durch Perspektiven von Studierenden« (gem. mit A. Fjordevik), in: Maren Eckart et al. (Hg.): Literaturvermittlung im virtuellen Raum. Beiträge zur digitalen germanistischen Hochschullehre (2024), S. 81–101. Publikationen zum Thema Heimat, Coronaliteratur, Postmigration und Konstruktion von Landidyllen; u.a.: »Land leben. Vom literarischen Scheitern und Gelingen performativer Landidylle«, in: Branka Schaller-Fornoff/Roger Fornoff (Hg.): Hedonistische Askese. Neuverhandlungen von Sinn und Konsum im 21. Jahrhundert (2023), S. 257–273; »Heimweh ist etwas sehr Einsames«. Heimat und

Identitätskonstruktion in Susan Krellers *Elektrische Fische*«, in: J. Alexander Bareis et al. (Hg.): Bewegungen. Beiträge zur 14. Arbeitstagung schwedischer Germanistinnen und Germanisten Text im Kontext in Lund am 21.-23. April 2022 (2024), S. 7–20.

**Geef, Leonie**, M.Sc. Agrarwissenschaften (Georg-August-Universität Göttingen) und B.A. Integrierte Sozialwissenschaften (TU Braunschweig), Schwerpunkte ländliche Lebensverhältnisse, kleinbäuerliche Lebens- und Arbeitsrealitäten und ländliche Geschlechterverhältnisse; studienbegleitende Mitarbeit am Lehrstuhl für Soziologie Ländlicher Räume von Prof. Dr. Claudia Neu (2022–2023 im Projekt Die Lebenssituation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben in ländlichen Regionen Deutschlands – eine sozioökonomische Analyse, 2023–2024 im Projekt Zukunft mit Kultur – kulturelle Bilder, Erzählungen und Praktiken ländlicher Räume zwischen Akteuren und Diskursen). Derzeit als Entwicklerin regionaler Wertschöpfungsketten im Ernährungsrat Dortmund und Region e.V. beschäftigt. Publikationen u.a.: »Rurale Räume = Weibliche Räume? Literarische und alltagsweltliche Erzählungen von Frauen im Ländlichen« (gem. mit J. Pieper und M. Weiland), in: K. Mohring/N. Moser/U. Schneider (Hg.): Stadt – Land: Aushandlungen einer markanten Differenz in Literatur und Gesellschaft der Gegenwart (2025), S. 193–220; »9. Februar 1971: Landmaschinen blockieren die deutsch-dänische Grenze« (gem. mit C. Neu u.a.), in: M. Langebach (Hg.): Protest. Deutschland 1949–2020 (2021).

**Hammer, Erika**, Dr. phil., Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Pécs. Diverse Stipendien und Studienaufenthalte in Deutschland und der Schweiz (Freiburg i.Br. und Heidelberg, bzw. Universität Zürich und Neuchâtel). Seit 2000 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik, nach der Promotion als Oberassistentin und nach der Habilitation als Dozentin, seit 2023 Lehrstuhlleiterin am Germanistischen Institut der Universität Pécs. Publikationen u.a.: »DAS SCHWEIGEN ZUM KLINGEN BRINGEN. SPRACHKRISE UND POETOLOGISCHE REFLEXIONEN BEI HERMANN BURGER (2007); MONSTRÖSE ORDNUNGEN UND DIE POETIK DER LIMINALITÄT. TERÉZIA MORAS ROMANTRILOGIE ›DER EINZIGE MANN AUF DEM KONTINENT‹, ›DAS UNGEHEUER‹ UND ›AUF DEM SEIL‹ (2020). Forschungsschwerpunkte: Deutschsprachige Gegenwartsliteratur, ungarndeutsche Literatur, postmigrantische Literatur, Erinnerungsdiskurse, Medien der Erinnerung, Mehrsprachigkeit, Literatur und Liminalität, Literatur und Behinderung, Literaturbetrieb.

**Higgins, Gabriella R.**, M.A., seit 2025 Doktorandin in German Studies an der Johns Hopkins University. Studium in Musik (B.M.) und Komparatistik (B.A./M.A.) in Rochester, NY und Köln. Forschungsschwerpunkte u.a.: die deutsch-jüdische und jüdisch-amerikanische Literatur und Kultur des 20. Jahrhunderts, Übersetzungstheorien und Praktiken, die Darstellung von Musik in der Literatur und der Literatur in Musik.

**Hißnauer, Christian**, Dr., seit 2021 Projektleiter der Forschungsgruppe Medizin und die Zeitstruktur guten Lebens (Humboldt-Universität zu Berlin). Studium der Soziologie, Theater- und Filmwissenschaft (Johannes Gutenberg-Universität Mainz). Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für interdisziplinäre Medienwissenschaft, Post-Doc und

Projektleiter der Forschergruppe Ästhetik und Praxis populärer Serialität und Projektbetreuer am Graduiertenkolleg Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung (jeweils an der Georg-August-Universität Göttingen). Seit 2017 Mitarbeiter am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte u.a.: bundesdeutsche Fernsehgeschichte, mediale Raumproduktion, *medical humanities*. Veröffentlichung (u.a.): »Urbane Dörfer | Rurale Städte. Rurbane Lebensstile: Die Auflösung der Stadt-Land-Differenzen im Fernsehdokumentarismus?«, in: Katharina Mohring/Natalie Moser/Ulrike Schneider (Hg.): *Stadt – Land. Aushandlungen einer markanten Differenz in Literatur und Gesellschaft der Gegenwart* (2025), S. 147–169; **DAS RAUM-ZWISCHENRAUM-MODELL. ZU EINER INTEGRATIVEN RAHMENTHEORIE MEDIALER RAUMPRODUKTION** (2023); »Der Häcksler, das Dorf und der Tod. Provinzerkundungen in der Krimireihe Tatort«, in: *Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie* 70/2 (2022), S. 63–80.

**Jarošová, Alicja**, Masterstudium Literatur, Kultur, Medien (Julius-Maximilian-Universität Würzburg), Stipendiatin der Studienbörse Germanistik seit 2024 (Postgraduiertenförderung, Hermann-Niermann-Stiftung/JMU Würzburg), B.A. Germanistik und Anglistik/Amerikanistik mit Didaktik (Karls-Universität-Prag), Forschungsinteressen: Ökofeminismus, literarische und mediale Frauenbilder, Affizierungstechniken in Sozialen Medien.

**Lindemann, Tim**, PhD, seit 2023 Lecturer in Film and Media Studies an der School of Film, Media and Creative Technology, University of Portsmouth (UK). Bachelorstudium der Anglistik und Geschichte an der FU Berlin, dann Masterstudium an der Queen Mary University of London. Promotion ebenda. Diss.: *NEW RURAL CINEMA – LANDSCAPE, POVERTY AND COMMUNITY IN RECENT US INDIE FILMS* (2024). Wiss. Mitarbeiter im Ausstellungsbüro der Deutschen Kinemathek (2014–16), Kurator beim Interfilm Kurzfilmfestival, Berlin (2014–17) sowie freier Filmjournalist für Der Freitag, epd Film und konkret (seit 2008). Forschungsschwerpunkte u.a.: US Independent Kino, Geographie und Landschaft im Film, Film und Rechtsextremismus. Publikationen u.a.: »Travelling the scenic landscape: Community, Nationalism and Precarity in *Nomadland*« in: *Empedocles* 13/1 (2022), S. 25–40; »Men Among Ruins – *Fight Club*, Evola, and the Visual Imagination of the Manosphere« (2026) [zur Publ. angenommen].

**Lorenz, Robert**, Dr. phil., 1977 in Bautzen/Budyšin geboren, absolvierte von 1998 bis 2004 ein Studium der Europäischen Ethnologie, Bohemistik und Psychologie in Berlin und Brno (Tschechische Republik). 2016 Promotion in Europäischer Ethnologie zur Identitätsgeschichte von Görlitz nach 1990. Seit 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sorbischen Institut Bautzen/Serbski institut Budyšin mit zahlreichen Publikationen zu verschiedenen Aspekten der deutsch-sorbischen Beziehungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Seit 2020 liegt ein Arbeitsschwerpunkt in Fragen der Konzeptionalisierung digitaler Angebote und der Digitalisierung sorbischer Kultur. Zudem arbeitet er seit 2012 als Freier Europäischer Ethnologe und Kurator mit zeitgeschichtlichen Ausstellungsprojekten u.a. für die Energiefabrik Knappenrode/Hórničecy und das Minderheitensekretariat Berlin. Er lebt mit seiner Familie in Görlitz.

**Milkovits, Daniel**, MA MA BEd, seit 2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Thomas Bernhard der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Studium der Germanistik, Romanistik und Austrian Studies in Graz und Wien. Lau-fendes Promotionsprojekt an der Universität Wien zur Polemik im literarischen Feld Österreichs. Forschungsschwerpunkte u.a.: Österreichische Literatur seit dem 19. Jahr-hundert, Polemik und Satire, Wiener Vorstadttheater (insbes. Johann Nestroy, Ludwig Anzengruber). Publikationen u.a.: »So SCHREIBEN SIE DOCH EINE TRAURIGE POSSE«. POSSE UND LEBENSBILD IM WIEN UM 1850: THEOREME UND FALLSTUDIE (2024); »Zwi-schen Realismus und österreichischem Protonaturalismus. Zu Ludwig Anzengrubers Roman *Der Sternsteinhof*«, in: Journal of Austrian Studies 57/2 (2024), S. 37–63; »Raten Sie! Keine Preise zu gewinnen!« Satire, Polemik und Medialität im Theater Elfriede Jelineks«, in: Daniel Wendt/Peter von Möllendorff (Hg.): Aggressive Ästhetik – ästhetische Aggression. Probleme des Satirischen (2025; im Druck).

**Nell, Werner**, Prof. Dr. phil., Studium der Komparatistik, Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften in Mainz, Frankfurt a.M. und Dijon. Nach Prom. (1985) und Habil. (1995) 1998–2019 Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle. Seit 2008 Adjunct Associate Prof. an der Queen's University in Kingston Ontario, Kanada. Seit 1994 geschäftsführender Vorstand eines Sozialforschungsinstituts in Mainz (ism e.V.). Forschungsfelder: Literatur und Gesell-schaft, Ländlichkeit und Moderne, Cultural Memory und Migration. Letzte Publikati-on: LÄNDLICHEUTOPIEN 2024; hg. mit anderen); »Land-Gespenster. Social Haunting auf dem Land in Kafkas Erzählungen«, in: Marc Weiland/Manfred Weinberg (Hg.): Landver-messungen. Franz Kafka und das Landleben (2024), S. 105–134.

**Peiter, Anne D.**, Dr. habil., seit 2007 Germanistikprofessorin an der Universität von La Réunion (Frankreich, Indischer Ozean). Studium der Fächer Germanistik, Geschichte und Philosophie in Münster, Rom, Paris und Berlin. 2001–2007 DAAD-Lektorin an der Sorbonne IV in Paris. 2006 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin mit ei-ner Arbeit über KOMIK UND GEWALT. ZUR LITERARISCHEN VERARBEITUNG DER BEIDEN WELTKRIEGE UND DER SHOAH (2007). 2018 Habilitation an der Sorbonne Nouvelle mit ei-ner Arbeit zu TRÄUME DER GEWALT. STUDIEN DER UNVERHÄLTNISMÄßIGKEIT ZU TEXTEN, FILMEN UND FOTOGRAFIEN. NATIONALSOZIALISMUS – KOLONIALISMUS – KALTER KRIEG (2019). Zahlreiche Publikationen und Bücher zur Geschichte der modernen Gewalt vom Kolonialismus bis in die Gegenwart. Letzte Buchveröffentlichungen: DER TRÄGER. ZU EI-NER TRAGENDEN FIGUR DER DEUTSCHEN KOLONIALGESCHICHTE (2018, gem. mit S. Malz-ner); DER AUSNAHMEZUSTAND IST DER NORMALZUSTAND, NUR WAHRER. TEXTE ZU CORO-NA (2022, gem. mit W. Ette); DER GENOZID AN DEN TUTSI RUANDAS. VON DEN KOLONIA-LEN URSPRUNGEN BIS IN DIE GEGENWART (2024).

**Ricau, Alix**, PhD, ist Doktorin der vergleichenden Literaturwissenschaft und akademi-sche Leiterin des Medienprojekts l'Esprit critique. Ihre Dissertation THE DREAMT LIFE OF ANIMALS. THE LOCAL FARM MYTH IN NINETEENTH-CENTURY FRENCH AND GERMAN MEDIA FICTION, die sie 2025 an der Freien Universität Berlin verteidigt und 2026 bei Edi-

tions Amsterdam (Paris) veröffentlicht, untersucht das Fleischparadoxon in der Literatur und Medienkultur des 19. Jahrhunderts.

**Rüdiger, Christian**, Dr. phil., Film- und Medienwissenschaftler. 2024–2025 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musik-, Medien- und Sprechwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2023–2024 Fellow an der Kolleg-Forschungsgruppe Cinepoetics, Freie Universität Berlin. Studium der Filmwissenschaft und Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Promotion 2022 an der Freien Universität Berlin (Dissertation: ERINNERN, ANEIGNEN, HERVORBRINGEN. POETOLOGIEN DER SCHULE IM DEUTSCHEN SPIELFILM). Forschungsschwerpunkte: Geschichte, Theorie und Ästhetik digitaler und analoger Bildmedien; poetologische Perspektiven auf audiovisuelle Bilder; historische Phänomenologie. Publikationen u.a.: SCHULE IM DEUTSCHEN FILM. FILMISCHE DIMENSIONEN VON BILDUNG, ERZIEHUNG UND SOZIALER SELEKTION (2023); PETER NICKS' OAKLAND TRILOGY: FRAMING INSTITUTIONS IN TIMES OF BLACK LIVES MATTER (erscheint 2025; gem. mit B. Hochschild).

**Stricker, Bernhard**, Dr., Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Germanistik und Medienkulturen der Technischen Universität Dresden. 2008–2014 Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum und der Université François Rabelais in Tours (Frankreich). 2019 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin bei Prof. Dr. Ethel Matala de Mazzia mit der Arbeit DIE LITERATUR, DER SKEPTIZISMUS UND DAS GUTE LEBEN. STANLEY CAVELL ALS LESER (2021). Forschungsschwerpunkte u.a.: Beziehungen von Literatur und Philosophie (vor allem ordinary language philosophy, Phänomenologie), Literatur und Wissen (Insbes. Skeptizismus), philosophische und literarische Reflexionen und Repräsentationen von Zeitlichkeit (u.a. bei Lévinas, Proust, Kafka oder Hebel), Kleine Formen; Publikationen u.a.: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift 1 (2025): Schwerpunkttheft »Geistesgegenwart und Nachdenklichkeit. Kleine Formen der Intervention« (als Hg.); Jean Paulhan: Die Erfahrung des Sprichworts. Ethnographische Texte. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Nachwort von Bernhard Stricker (2025); »Prousts unsichtbare Ansicht von Delft – Überlegungen mit Merleau-Ponty zu einer Phänomenologie der originären Erinnerung«, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunswissenschaft 69/2 (2024).

**Stockinger, Claudia**, Prof. Dr. phil., geb. 1970, seit 2002 Professorin für Deutsche Philologie (Neuere deutsche Literatur), zunächst an der Georg-August Universität Göttingen, seit 2017 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Literatur- und Mediengeschichte vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart u.a. zur ruralen Moderne, zum Verhältnis von Literatur und Religion, zur Ästhetik und Praxis populärer Serialität (TV-Serien, Heftroman-Reihen, Literatur- und Kulturzeitschriften) sowie zur »Medienmedizin« (H. J. Wulff). Ausgewählte Veröffentlichungen: DAS DRAMATISCHE WERK FRIEDRICH DE LA MOTTE FOUQUÉS. EIN BEITRAG ZUR GESCHICHTE DES ROMANTISCHEN DRAMAS (2000); DAS 19. JAHRHUNDERT. ZEITALTER DES REALISMUS (2010); SCHULD, SÜHNE, HUMOR. DER TATORT ALS SPIEGEL DES RELIGIÖSEN (2013); AN DEN URSPRÜNGEN POPULÄRER SERIALITÄT. DAS FAMILIEN-

BLATT *DIE GARTENLAUBE* (2018); als (Mit-)Herausgeberin: LYRIK IM 19. JAHRHUNDERT. GATTUNGPOETIK ALS REFLEXIONSMEDIUM DER KULTUR (2005); LUDWIG TIECK. LEBEN – WERK – WIRKUNG (2011); KANON, WERTUNG UND VERMITTLUNG. LITERATUR IN DER WISSENSGESELLSCHAFT (2012); ZWISCHEN SERIE UND WERK. FERNSEH- UND GESELLSCHAFTSGESCHICHTE IM TATORT (2014); PROVINZ ERZÄHLEN (2020); RURALE ROMANTIK (2024).

**Szabó, László V.**, PhD, Dr. habil., ist Universitätsdozent für Neuere deutschsprachige Literatur an der Pannonischen Universität Veszprém, Ungarn, und (seit 2018) an der Universität J. Selye in Komárno, Slowakei. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Wirkungsgeschichte Nietzsches in der deutschsprachigen und ungarischen Literatur, deutsche Literatur des bürgerlichen Realismus, Literatur der Wiener Moderne, interkulturelle Literaturwissenschaft und Komparatistik. Er ist Autor von Monographien u.a. über Hermann Hesse, Rudolf Pannwitz und den George-Kreis, und Mitherausgeber von mehreren Bänden u.a. im Bereich interkulturelle Literaturwissenschaft. Daneben ist er Übersetzer und Autor von Essays und Aphorismen.

**Trösch, Jodok**, Dr., seit 2022 Post-Doc-Assistent am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Basel. 2017–2021 wissenschaftlicher Assistent im vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Forschungsprojekt Theorie der Prosa. Studium der Deutschen Philologie und Philosophie in Basel. Promotion 2022 mit einer Arbeit zu Johann Fischart und Arno Schmidt (WILDES ÜBERSETZEN. ZU THEORIE UND GESCHICHTE EINES LITERARISCHEN VERFAHRENS BEI JOHANN FISCHART UND ARNO SCHMIDT, 2023). Forschungsinteressen u.a.: Semiotik, historische und gegenwärtige Übersetzungstheorie, Schweizer Literatur, mehrsprachige Literatur, Poetik des Glitch und fiktionale Welten. Mitherausgeber mehrerer Sammelbände, zuletzt: JEAN PAULS THEORIE DER PROSA (2024). Ausgewählte Publikationen: »Prekäre Schriftlichkeit. Zur Repräsentation unlesbarer und entstellter fiktiver Schriftstücke in literarischen Texten«, in: Martin Bartelmeus/Alexander Nebrig (Hg.): Schriftlichkeit. Aktivität, Agenzialität und Aktanten der Schrift (2022), S. 165–193; »Multilingual Anthologies of Modern Swiss poetry. Different Approaches to Literary Multilingualism«, in: Journal of Literary Multilingualism 4 (2026; im Erscheinen).

**Weiland, Marc**, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Georg-August-Universität Göttingen. Zuvor Lektor an der Karls-Universität Prag sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar und an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen der philosophischen und literarischen Anthropologie, der Literatur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart sowie literarischer und medialer Ländlichkeit. Publikationen u.a.: DORF. EIN INTERDISziPLINÄRES HANDBUCH (2019, gem. mit W. Nell), KLEINSTADTLITERATUR (2020, gem. mit W. Nell), DIE ZUKUNFT AUF DEM LAND (2022, gem. mit S. Langner), LANDVERMESSUNGEN – FRANZ KAFKA UND DAS LANDLEBEN (2024, gem. mit M. Weinberg).